

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1746-29.12.1746

13. - 15. November 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180901

Leihen Briefe abgefaßt hat, und meldet, daß er, wie er einem Ort findet, die-
selb insonderheit ab sich erlitten, daß einige geringere Geister sich zur Annahme
der christlichen Religion bequamen würden.

Am 13^{ten} Nov. Der Vater = Eucharist Mette hat, nach seinem Briefe, nicht nur in dem Abgesehen
anderer seinem Ort von Kindern und Christen häuslich gewarnt, und in Folge davor
flüchtig catechisiert, sondern hat auch in seiner Wohnung bei dem Briefe vieler
Kinder mit christlichen Geistern, mehrere Gelegenheiten gehabt, die Christen zu ver-
einnigen. So steht, daß gegen die Wertschätzung = sich sich einigen zur Tempel = Pa-
ration annehmen würden.

Am 14^{ten} Nov. Der Briefe einer von uns in Christen in Kōllepaleian, meldet nach Erzählung von
ihnen Umständen zugewandt wurde. Der Person lag mehr als ein Jahr,
der. Der eine so noch sehr ausgelassen mit dem Christen von Gott mit Christus Leben
geliebt hat, erklärte ihm seine Rebellion gegen Gott, mit der Person, Gottes Gnade
empfänglich zu sein. Ein anderer hat noch vor dem Christen ^{Christen} Kämpfend und schließlich
bestand er, sie empfängt sich der Christen wurden der Christen, und hat sich ihm dann bald
von dem Verstand zu erlösen. Auch hatte man Gelegenheiten mit christlichen Geistern, und
zwei Kinder mit Capreial zu ermahnen, daß sie Christen werden noch mehr zu müssen.
Ein anderer aber sehr sehr sehr sehr.

In diesen Tagen schreibt Herr Fabricius wiederum an uns aus Madras, und hat sein
Schreiben mit derartigen Umständen, daß er bei seinem Gange um den Leben ist, und
sich immer selbst aufhält, obgleich die Nabats des Kommandats Mahaphis (Herr der
Stadt Madras), der immer in den Händen der Franzosen ist, seit acht Tagen blockiert
hat. Wie wir schon vornehmen, so hat eine Escorte von einigen hundert
Franzosen, Borden und Deswegen, so von Pondichery nach Madras abgefaßt
worden, des Mahaphis-Char Truppen, so mit einigen hundert Rätzen be-
stehend, nach einem kurzen Gefecht, gesiegt, sich mit der Flucht zu salvan.

Am 15^{ten} Nov. Von der alten Jerusalem. Dieser fand sich ein Brief mit Frangiamale
zu der gewöhnlichen Catechisation mit den Tamilischen Kindern an, und hat uns eine
Einschreibung, dergleichen man noch nie einmal einigen gegeben, er aber keine davon be-
kommen sollte; weil er aber eine mindestens nach Hause zu sein wollte, so man er
zu kommen, ein Brief zu begeben. Er wurde ihm mit dem Christen, so sich ihm nachge-

Abgesehen

Erzählung von
Christen in Indien

Handwritten von
F. Fabricio.

Handwritten mit
Einige in der
Samstags Nacht.



